

Montage- und Inbetriebnahmeanleitung

OAA-100-A3

Wichtige Hinweise unbedingt lesen und beachten

Voraussetzung für einen einwandfreien, sicheren Betrieb der Alarmmeldeeinheit ist sachgerechter Transport, Lagerung, Montage, eine fachgerechte Installation und Inbetriebnahme, die bestimmungsgemäße Bedienung, und sorgsame Instandhaltung.

Diese Tätigkeiten dürfen nur Personen durchführen, die die hierzu notwendige Sachkenntnis und Qualifikationen besitzen. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für die Errichtung und den Betrieb elektrischer Anlagen sind zu beachten.

Falls die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen in irgendeiner Form nicht ausreichen, wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

1 Montage

Der OAA-100.A3 ist bestimmt zum Einbau innerhalb eines Gehäuses/Schaltschranks, das einen ausreichenden Schutz gegenüber den den jeweiligen Umgebungsbedingungen im Einsatz bietet.

Der OAA-100.A3 kann innerhalb des Gehäuses/Schaltschranks auf einer Hutschiene 35 x 7,5 gemäß EN 50022 aufgerastet werden, oder mittels einer Schraubbefestigung nach EN 50 002/ 50 003 befestigt werden. Die max. Umgebungstemperatur des OAA-100.A3 darf am Einbauort nicht überschritten werden.

2 Elektrischer Anschluss

Die am OAA-100.A3 angegebenen Betriebsspannung muss mit der der Anlage zu übereinstimmen. Den elektrischen Anschluss gemäß dem Anschlussbild des OAA-100.A3 vornehmen; hierzu muss der Leiterquerschnitt des Netzanschlusses mindestens 0,5 qmm entsprechen, der Querschnitt der Ausgänge ist entsprechend der Last zu dimensionieren. Der maximale Querschnitt darf 2,5 qmm nicht überschreiten.

Bei Installation der Fühlerleitung in Nähe zu Starkstromleitungen oder von großen Leitungslängen kann die Verwendung einer abgeschirmten Leitung Störungen durch Kopplung verringern.

Der max. Leitungswiderstand zwischen Fühler und OAA-100.A3 (Hin- und Rückweg berücksichtigt) darf 50 Ω nicht überschreiten.

Gem. EN 61010-1 muss der OAA-100.A3 über die Gebäudeinstallation mittels Sicherung geschützt werden, weiterhin ist eine allpolige Abschaltung in der Gebäudeinstallation vorzusehen, die in Nähe des OAA´s, als Trennvorrichtung für diesen gekennzeichnet, erreichbar sein muss.

Beim Einsatz als Überfüll-/Leckagesicherung darf diese Trennvorrichtung nur von befugten Personal betätigt werden, die Überwachung nicht dauerhaft ausgeschaltet sein.

3 Inbetriebnahme

Die nachfolgend beschriebene Funktionseinstellung bedarf einer Öffnung des Gerätes, da hierbei spannungsführende innere Leitungen berührt werden können, ist dies nur am spannungslosen Gerät durchzuführen.

Vor der Inbetriebnahme ist die gewünschte Gerätefunktion (siehe hierzu VIII Funktionsbeschreibung) an dem frontseitigem Codierschalter einzustellen.

Hierzu ist die Abdeckplatte des Gehäuses durch "leichtes" aushebeln zu entfernen, und mittels eines Elektronik-Schraubendrehers den Codierschalter auf die gewünschte Funktion einstellen.

Nach dem elektrischen Anschluss und anliegender Betriebsspannung durchläuft der OAA-100.A3 einen Selbsttest, der die einzelnen Betriebszustände nacheinander Anspricht.

Im Anschluss an den Selbsttest geht der OAA-100.A3 in den Betriebszustand. Der Betriebszustand wird durch die am OAA-100.A3 befindlichen Leuchtdioden signalisiert.

Grüne LED	LEUCHTET	Betriebsbereitschaft
	DUNKEL	Netzspannungsausfall/Gerätefehler
	BLINKT	Testdurchlauf in Betriebsart mit Leitungsüberwachung, Leitungsfehler
Rote LED	LEUCHTET	Ausgangsrelais I (11/12/14) und Ausgangsrelais II (21/22/24) in Ruhestellung (Alarmstellung := dargestellte Kontaktstellung)
	DUNKEL	Ausgangsrelais I (11/12/14) und Ausgangsrelais II (21/22/24) angezogen
	BLINKT	Ausgangsrelais I (11/12/14) quittiert (angezogen) Ausgangsrelais II (21/22/24) in Ruhestellung (Alarmstellung)

4 Funktionskontrolle

Die Funktionskontrolle des OAA´s kann mittels der frontseitig am Gerät befindlichen "Quitt"-Taste im betriebsbereitem Zustand des Gerätes ausgelöst werden.

Die Funktionskontrolle ist beim Einsatz als Überfüll- oder Leckagesicherung in angemessenen Zeitabständen durchzuführen.

Diese Funktionskontrolle entbindet nicht von einer eventuell für den jeweiligen Signalgeber / Stand-aufnehmer vorgeschriebenen Funktionskontrolle.

5 **Wartung**

Der OAA-100.A3 bedarf keiner, über die allgemeine Überprüfung/Funktionskontrolle der elektrischen Anlage hinausgehende, besonderen Wartung.

6 **Reinigung**

Eine Reinigung des Gerätes ist nur im spannungslosen Zustand zulässig, hierzu kann ein trockenes Tuch oder ein feiner Pinsel benutzt werden.

7 **Technische Daten**

Gerätetechnische Daten	
Steuerstromkreis	
Leerlaufspannung	Max 10 V DC
Kurzschlussstrom	Max 10 mA
Netzversorgung	
Nennbetriebsspannung	Siehe Geräteaufdruck
Nennfrequenz	48...62 Hz
Leistungsaufnahme	Max 1 VA/W
Schaltausgang	
Schaltspannung	Max 250 V
Schaltstrom	Max 8 A
Schaltleistung	Max 2000 VA Max 50 W
Abmessungen	22,5 x 75 x 115 mm
Schutzart	IP 20
Betriebstemperatur	-20...60 °C
Lagertemperatur	-30...80 °C
Funkentstörung	DIN EN 55011
Störfestigkeit:	DIN EN 61236

8 Funktionsbeschreibung

Der OAA-100.A3 bildet zusammen mit einem Standaufnehmer eine "Überfüllmeldekette", die extern zu installierende optische- und akustische Alarmgeber ansteuert.

In der Betriebsart "Schnittstelle nach EN 60947" schalten die Ausgangskontakte in ihre Alarmstellung (Ruhestellung) um, wenn der am Eingang E1-E3 angeschlossene Geber einen Alarm meldet.

Am Gerät wird dies durch eine rote LED "ALARM" angezeigt. Der akustische Alarm kann durch Betätigung der frontseitigen Taste "Quit" oder einer externen Taste am Eingang E1-E2 ausgeschaltet werden. Hierbei geht die rote LED "Alarm" in blinken über.

Weiterhin werden in der Betriebsart "Schnittstelle nach EN 60947" Leitungsunterbrechungen oder Leitungskurzschlüsse erfasst, die ebenfalls zu einer Alarmmeldung führen. Hierbei wird zusätzlich der Leitungsfehler durch eine blinkende LED "Betrieb" angezeigt.

9 Maße/Anschlussbild

